

Über das Wachsen von Träumen – in Bäumen

(23.12.16 – 9.1.17)

Ohne den Wandel der Jahreszeiten,
kleiner Baum, biegst
du dich hungernd nach Licht
in alle Himmel und wächst
doch nur in deine Wurzeln, lebst
unter der Erde, stirbst
dem Himmel entgegen
in jedem neuen Blatt eine Bitte,
die auch wieder welkt und sich
nur den Schimmer des Grüns am Zweig
als Zeuge einer zarten Kraft erhält –
du träumst vom Regen, der auf die raue Rinde fällt und
vom Wind, der im kahlen Astwerk klingt und
vom Vogel, der dir von Freiheit singt –
im Verborgenen hegst du Vertrauen:
aus deiner Mitte wirst du ab diesem Tag
in beide Richtungen bauen.